

Gemeindebrief August – September 2025



**Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin
Ev.-Luth. Schloßkirchengemeinde Schwerin**

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Gerade erst haben wir Stadtgemeinden einen gemeinsamen Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss im Dom gefeiert. Dabei habe ich folgende Frage gestellt: „Was würde Jesus heute zu unserem Bildungssystem sagen?“ Eine Frage, die bei allen sicherlich verschiedene Gedanken hat aufkommen lassen.

Jesus hat niemals ein Blatt vor den Mund genommen. Er hat Missstände angesprochen und ist mit allen im Gespräch gewesen. Das ist auch das Stichwort für uns. Wenn es um unsere Kinder und Enkel geht, sollten wir kein Blatt vor den Mund nehmen. Sprechen wir Missstände an, bringen wir uns aktiv in die Kita- und Schulgestaltung ein. Aber vor allem: Bringen wir selbst genügend Zeit auf für unsere Kinder und Enkel. Jesus hat sich damals auch Zeit für die Kinder genommen um sie zu segnen. Den Segen „Zeit“ müssen wir uns immer wieder nehmen, egal wie stark wir beruflich eingespannt sind, denn Erziehung findet zu allererst in den Familien statt. Wenn das gut funktioniert – Klasse! Aber schauen wir auch nach rechts und links. In so manchen Familien klappt das nicht so gut. Leidtragende sind, über kurz oder lang, immer die Kinder.

Wir Gemeindepädagogen der Stadt bringen viel Zeit auf, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu arbeiten. Aber manchmal kommen auch wir an unsere Grenzen. Seit Jahren begleitet uns hauptamtliche Mitarbeiter in den Kirchen ein Umstrukturierungsprozess der es notwendig macht, dass Kirchengemeinden viel stärker zusammenarbeiten müssen. Auf dem Gebiet der gemeindepädagogischen Verantwortlichkeiten in unserer Stadt, praktizieren wir das schon seit langer Zeit. Im nun zu Ende gehenden Schuljahr erstmals ganz intensiv planmäßig – mit einem gemeinsamen Flyer, der zu allen Angeboten in den Gemeinden der Stadt einlud, mit gemeinsamen Übernachtungen, Zeltlagern, Fahrten, Gottesdiensten...

Und im Namen meiner Kollegen und Kolleginnen kann ich versprechen: Im nächsten Schuljahr wird es noch besser! Denn regelmäßig haben wir Gemeindepädagogen uns abseits der üblichen Konvente zusätzlich noch getroffen, um gemeinsam zurückzublicken, zu analysieren und zu planen. Neben den Angeboten in unseren Gemeinden haben wir dabei natürlich auch die anderen Lernorte der Kinder und Jugendlichen im Blick – die Kitas und die Schulen. Auch hier sollen die bestehenden Zusammenarbeiten noch verbessert werden.

Schlagen wir nochmal den Bogen zu Jesus. Ich denke er sieht, dass hier in Schwerin schon was Gutes gewachsen ist. Ich glaube fest, dass sein Segen auf unserer Arbeit liegt. Ich weiß, dass ER uns im Alltag trägt – egal wie kraft- und zeitraubend dieser manchmal auch ist. Nehmen wir alle, wie Jesus, weiter zu an Jahren wie an Verständnis, damit Gott und unsere kleinen und großen Mitmenschen, noch mehr Freude an unseren kirchengemeindlichen Angeboten haben. Stellen Sie sich mal vor, ihr Kind kommt später als verabredet nach Hause, kann ihre elterliche Besorgtheit gar nicht verstehen und sagt folgendes zu Ihnen: Warum habt ihr mich denn gesucht? Habt ihr nicht gewusst, dass ich im Haus meines Vaters sein muss? Das ist der Traum eines jeden kirchengemeindlichen Mitarbeiters im Verkündigungsdienst...

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich – frei nach Friedrich Fröbel: Lasst uns unsern Kindern und allen anderen Mitmenschen leben.

Ihr Gemeindepädagoge Matthias Labude

Aus dem Kirchengemeinderat Schloss

Geänderte Gottesdienstzeiten in der Schlosskirche

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, im August und September probeweise den Gottesdienst auf Samstag, 17:00 Uhr zu verlegen (mit Ausnahme des 16.8.; da findet der Gottesdienst wegen einer schon lange angemeldeten Goldenen Hochzeit erst um 18:00 Uhr statt). Grund dafür ist, dass es uns nicht gelingt, für jeden Sonntagsgottesdienst eine Predigerin / einen Prediger zu finden; durch die Verlegung kann Pastor Schmidt die meisten Gottesdienste übernehmen. Dadurch können wir sicherstellen, dass wöchentlich ein Gottesdienst in der Schlosskirche stattfindet. Als Kirchengemeinderat sind wir auch neugierig, ob die, denen der Sonntag Vormittag zu früh war, am Samstag Abend zum Gottesdienst kommen. Wir werden den Gottesdienstbesuch beobachten und bitten Sie um Ihre Meinung, wie Sie diese Gottesdienstzeit und die Gottesdienste erleben. Gegen Ende der Probezeit wird es ein Treffen aller Mitwirkenden im Gottesdienst geben, bei dem sie ihre Erfahrungen und Ihre Rückmeldungen auswerten und an den Kirchengemeinderat zurückmelden.

An alle, die an der Gottesdienstzeit sonntags 10:00 Uhr festhalten möchten, ergeht unsere herzliche und ernsthafte Bitte, sich zu überlegen, wie das dauerhaft und verbindlich erreicht werden soll. Insbesondere, wenn – wie es momentan den Anschein hat – sich niemand auf die Pfarrstelle Dom-Schloss bewirbt und Pastor Schmidt allein für beide Gemeinden zuständig ist. Wir werden im nächsten Gemeindebrief berichten, wie es mit den Gottesdiensten an der Schlosskirche weitergeht.

Goldene Konfirmation

Am Samstag, 27. September, laden wir 17:00 Uhr zur Feier der Goldenen Konfirmation in die Schlosskirche ein. Alle, die in diesem oder in den zurückliegenden Jahren ihr silbernes, goldenes oder diamantenes Konfirmationsjubiläum hatten, sind dazu herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich mit Ihrer Anschrift schriftlich im Gemeindebüro, Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin, oder per eMail an schwerin-schlosskirche@elkm.de oder geben Sie Ihre Anmeldung unserer Küsterin Frau Hermann nach dem Gottesdienst. Da das Büro der Schlosskirche nicht besetzt ist, können wir nicht selbst die Konfirmanden anschreiben. Bitte geben Sie diese Einladung auch an Ihre ehemaligen Mitkonfirmanden weiter.

Erntegaben für Erntedank

Am Samstag, 4. Oktober, sammeln wir von 9:00 bis 13:00 Uhr Erntegaben für den Erntedank-Gottesdienst in der Schlosskirche.

Aus dem Kirchengemeinderat Dom

Abendmahl

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass das Abendmahl nur noch mit dem gemeinsamen Kelch gefeiert wird. Der gemeinsame Kelch ist uns wichtig, weil darin die Gemeinschaft der Feiernden mit Christus und untereinander sichtbar zum Ausdruck kommt. Wir werden zukünftig nicht mehr zwischen gemeinsamem und Einzelkelch abwechseln. Es wird aber weiterhin auf Wunsch den Einzelkelch geben, wie wir auf Wunsch auch den Kelch mit Traubensaft bereit halten. Falls Sie Bedenken haben, aus

dem gemeinsamen Kelch zu trinken, können Sie also wie bisher den Einzelkelch erhalten; geben Sie uns dazu einfach ein Zeichen.

Das Trinken aus dem gemeinsamen Kelch ist hygienisch unbedenklich. Wir desinfizieren nach jeder Runde den Rand des Kelches mit medizinischem Alkohol und drehen den Kelch während der Austeilung, sodass Sie immer eine „frische“ Stelle des Kelches erhalten.

Vom „Einstippen“ (im Fachjargon: *Intingieren*) der Hostie möchten wir Ihnen abraten. Sie halten die Hostie in der Hand, während Sie auf den Kelch warten, sodass sich Keime von Ihrer Hand auf die Hostie übertragen, die dann in den Wein bzw. Traubensaft eingetaucht wird, sodass Keime von der Hostie in den Wein gelangen.

Wir bitten Sie darum, auf den gemeinsamen Kelch zu verzichten, wenn Sie erkältet sind oder an einer ansteckenden Krankheit, insbesondere der Lippen, erkrankt sind. Das Abendmahl ist voll gültig auch dann, wenn man es nur unter einer Gestalt zu sich nimmt. So war es über Jahrhunderte Tradition in der römisch-katholischen Kirche und ist es weithin bis heute. Das Abendmahl mit Brot *und* Wein war eine Demonstration der durch die Reformation geschenkten Freiheit und Gleichberechtigung aller Gläubigen, die heute so nicht mehr nötig ist. Als Evangelisch-Lutherische und Römisch-Katholische Kirche gehen wir aufeinander zu, insbesondere hier in Schwerin.

Wir bitten weiterhin darum, die Abendmahlsrunden überschaubar zu halten (20-30 Personen). Wir bieten immer so viele Runden an, bis alle, die das Abendmahl feiern wollen, dazu Gelegenheit hatten. Bitte nutzen Sie nach dem Abendmahl die Seitenschiffe, um an Ihren Platz zurück zu gehen; so gibt es keinen Stau, wenn die nächste Runde zum Abendmahl gehen möchte.

Bauarbeiten am und im Dom

In diesem Jahr wird es wieder einige Baumaßnahmen im Dom geben. Wie Sie vielleicht bemerkt haben, hat das Dommodell einen Untertisch in der Farbe unserer Verkaufstresen bekommen. So steht das Modell sicher und kann sogar bewegt werden. Auch die Hinweisschilder im Dom haben wir erneuert und farblich an den Tresen angepasst.

Am Chor haben wir ein Gerüst aufstellen lassen, um den Bewuchs, der das Mauerwerk angreift, zu entfernen. Catrin Resch, Christoph Roettig und Wolfram Keßler haben in ihrer Freizeit auf dem Gerüst gearbeitet – allen dreien ganz herzlichen Dank dafür!

Die in der Schleifmühle hergestellten Steinplatten, die die herzogliche Grablege auskleiden, müssen gesichert werden. Wie sich herausstellte, stehen die Platten auf Eisenbolzen, die durch von außen eindringende Feuchtigkeit korrodiert sind. Da Eisen aufquillt, wenn es rostet, drückt es die Platten nach außen. Es besteht die Gefahr, dass einzelne Platten herabfallen und zerbrechen. Eine Platte ist bereits angebrochen, wir mussten sie abnehmen. Es wird ein Stützgerüst aufgestellt, dass die Platten sichern und gleichzeitig Restaurierungsarbeiten ermöglichen soll.

Wir wollen eine Toilette im Dom umbauen, sodass sie für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl genutzt werden kann. Ein vollständig behindertengerechter Umbau ist wegen der engen Platzverhältnisse leider nicht möglich. Im Zuge des Umbaus der Toilette soll auch die Küche vom Obergeschoß ins Erdgeschoß verlegt werden, damit man mit Tabletts in der Hand nicht mehr auf der Wendeltreppe balancieren muss. Die Berufsgenossenschaft hat uns auferlegt, im Dom Sicherungsmaßnahmen vorzunehmen.

Wahrscheinlich sind Ihnen schon die Hinweise auf den Notausgang aufgefallen. An der Orgelemporje wird ein Geländer angebracht, das vor Absturz schützen soll, und auch die Treppe zur Turmhalle wird ein Geländer erhalten.

Erntegaben für Erntedank

Erntegaben für den Erntedank-Gottesdienst im Dom können vom 1. bis 3. Oktober während der Domöffnungszeiten abgegeben werden.

Dom vs. Schloss bzw. Schloss vs. Dom

„Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“ oder „Ein Stern, der meinen Namen trägt“ – Zwei Küster auf Erkundungstour

Neulich bekam ich eine Einladung meiner Kollegin, der Schlosskirchenküsterin Ruth Hermann. Eine Privatführung in der Schlosskirche, nur für mich? Da lass ich mich nicht zweimal bitten. Natürlich kenne ich die Schlosskirche, als Schweriner Jung war ich schon oft hier. Auch, dass sie der erste reformatorische Kirchenneubau Mecklenburgs ist, war mir bekannt. Und natürlich schaute ich oft staunend in den Sternenhimmel hinauf. Aber mehr wusste ich nicht. Deshalb freute ich mich über die Einladung von Ruth.



All das Interessante über die Schlosskirche kann ich euch hier nicht schreiben (da hebt die Redaktion gleich den Zeigefinger und zieht die Augenbraue hoch „denk an die Anzahl der Worte!“ – Anmerkung der Redaktion: Genau!), aber von ein paar Details, die mich beeindruckten, mag ich gern schreiben. Ihr sollt ja die Möglichkeit haben bald mal an einer der angebotenen Führungen teilzunehmen.



Die Vorbilder unserer Schlosskirche waren die Schlosskapellen in Torgau und Dresden. 1560-1563 wurde sie unter Herzog Johann Albrecht I. gebaut. Der Aufbau der Kirche ist speziell für den lutherischen Predigtgottesdienst entwickelt. Die Kanzel und das Wort stehen im Mittelpunkt. Sie ist eine Kopie der Torgauer Kanzel. Schaut sie euch mal beim nächsten Besuch an, die Putten die sie tragen, die Marmor-Reliefs mit ihren Geschichten. 1851 wurde die Schlosskirche umgestaltet, bekam einen neogo-tischen Chor mit Buntglasfenstern dazu. Ist euch schon mal die Ähnlichkeit zu einer der größten Kathedralen Deutschlands aufgefallen? Geht mal beim nächsten Spaziergang im Burggarten direkt an die Schlosskirche heran. Schaut das verzierte Maßwerk, die Türmchen

und Wasserspeier an. Das sieht doch aus wie der Kölner Dom? Friedrich Franz II. beauftragte nämlich den Kölner Dombaumeister Zwirner mit der Umgestaltung. In dieser Zeit kam auch der Sternenhimmel dazu, nach Entwürfen von August Stüler, ein Schüler Schinkels. Kennt ihr das Schinkel-Bühnenbild aus der Zauberflöte? Ein Sternenhimmel für die Königin der Nacht. Oben auf der Empore saßen wir lange und Ruth zeigte mir Reliefs und Ausmalungen. Im Hintergrund plätscherte der Brunnen vor dem Teepavillon auf der Bastion. Ich glaube, ich habe hier meinen Lieblingsplatz gefunden, direkt unterm Himmelszelt (jeder aus meiner Familie hat hier einen Stern, der seinen Namen trägt). Auf einmal hören wir die Domglocken, die zum Mittagsgebet rufen. Sie erinnerten mich daran, dass ich wieder zurück in den Dom muss, wo noch viel zu tun ist.

Wenn Ihr lange nicht mehr in der Schlosskirche ward und vergessen habt, welch ein Kleinod wir hier haben, dann besucht doch mal eine der schönen Führungen, einen Gottesdienst oder ein Konzert. Und beim letzten Konzert der Schloss- & Petruskantoreien fragt mich Ruth „Und, weißt du denn noch, wieviel Sternlein am Himmel der Schlosskirche stehen?“. Ja Ruth, ich habe aufgepasst und sie alle nachgezählt, während du mir die schöne Schlosskirche gezeigt hast. Es sind genau 8.758 guldene Sternlein die dort am Himmel prangen. Und einer davon trägt auch meinen Namen.

Stefan Steinat



Bilder:© Stefan Steinat

Informationen aus der Domkantorei

Konzert der Domkantorei

Am 20. September wird ab 18 Uhr im Dom das nächste Konzert der Domkantorei stattfinden. Aufgeführt werden zwei Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy: der Hymnus „Hör mein Bitten“ und die Sinfonie-Kantate „Lobgesang“.

Nach Worten des 55. Psalms komponierte Mendelssohn sein „Hör mein Bitten“. 1845 wurde das Werk in London uraufgeführt. Zu Lebzeiten von Königin Victoria galt es als eines der bekanntesten geistlichen Kompositionen von Mendelssohn. Der Chor hat hier keine begleitende Aufgabe, er agiert im Dialog mit dem Solosopran.

Der „Lobgesang“ entstand als Auftragswerk des Rats der Stadt Leipzig anlässlich des Gutenbergfestes der Stadt 1840. Das war der 400ste Jahrestag der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Gutenberg. Mendelssohn komponierte eine Sinfonie-Kantate. Von der Begeisterung der Zuhörer bei der Uraufführung in der Thomaskirche berichtete Robert Schumann in seiner Neuen Zeitschrift für Musik. Ca. 500 Mitwirkende sollen beteiligt gewesen sein. Eröffnet wird der „Lobgesang“ von drei instrumentalen Sätzen. Bibelworte und der Choral „Nun danket alle Gott“ liegen der Kantate zu Grunde. Als Metapher für die Erleuchtung, die die Gutenbergbibel der europäischen Kultur im 15. Jahrhundert brachte, schuf Mendelssohn ein musikalisch-poetisches Bild der Entwicklung von der Finsternis zum Licht. Die Domkantorei lädt herzlich zu diesem Konzert ein.

Ute Rothacker

Musik im Dom

Die regelmäßigen Termine der Gruppen sind:

- Kinderchor (1.-4. Klasse), Montag 16:00 - 16:45 Uhr, Thomaskapelle
- Jugendchor (ab 5. Klasse), Montag 17:00 - 18:00 Uhr, Thomaskapelle
- Domkantorei, Dienstag 19:30 Uhr, Wichernsaal der Diakonie oder Dom
- Vokalkreis 65plus, Donnerstag (14tägig) 10:00 Uhr, Thomaskapelle

Mittwoch, 6. August – 19:30 Uhr – Dom

Orgelkonzert an der historischen Ladegast-Orgel von 1871

Marcell Fladerer (Dom Brandenburg)

Werke von Morandi, Lidón, Guilain u.a.

Eintritt frei; Kollekte

Mittwoch, 13. August – 19:30 Uhr – Dom

Orgelkonzert an der historischen Ladegast-Orgel von 1871

„Ganz romantisch!“ - Werke von Schumann, Widor, Guilmant u.a.

Jan Ernst (Schwerin)

Eintritt frei; Kollekte

Freitag, 15. August – 17:00 Uhr – Dom

„Saiten und Luft“

Barockmusik auf historischen Instrumenten (Telemann, Vivaldi etc.)

Concentus Syderum

Eintritt frei; Kollekte

Mittwoch, 20. August – 19:30 Uhr – Dom

Orgelkonzert an der historischen Ladegast-Orgel von 1871

„Mozart auf der Orgel“

Christoph Schoener (ehemals Kantor an St. Michaelis, Hamburg)

Eintritt frei; Kollekte

Mittwoch, 27. August – 19:30 Uhr – Dom

Orgelkonzert

Antonio di Dedda (Musikhochschule Hamburg)

Werke von Brahms, Bossi u.a.

Eintritt frei; Kollekte

Donnerstag, 28. August – 19:00 Uhr – Dom

Daniel Hope (Karten und Information Festspiele MV)

Mittwoch, 3. September – 19:30 Uhr – Dom

Orgelkonzert an der historischen Ladegastorgel von 1871

Jörg Reddin (Arnstadt)

Werke von Bach, Schumann (Kinderszenen) u.a.

Sonnabend, 6. September – 17:00 Uhr – Dom

„Motetten von Johann Sebastian Bach“

Bach Consort Leipzig

Leitung: Gotthold Schwarz

Eintritt frei; Kollekte

Mittwoch, 10. September – 19:30 Uhr – Dom

Orgelkonzert an der historischen Laegastorgel von 1871

Thiemo Janssen (Norden)

Werke von Liszt („Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“), Mendelssohn

(Sonate A-Dur) und Franck

Eintritt frei; Kollekte

Mittwoch, 17. September – 19:30 Uhr – Dom

Orgelkonzert „Bach und England“

Konja Voll (Greifswald) - Eintritt frei; Kollekte

Sonnabend, 20. September – 19:00 Uhr (Anfangszeit geändert!) – Dom

Felix Mendelssohn: „Lobgesang“ & Hymne „Hör mein Bitten“

Stephanie Henke und Dorothee Fries, Sopran - Clemens Löschmann,

Tenor - Concerto Celestino

Domkantorei. Leitung: Jan Ernst

Karten (nummerierte Plätze 25,- €, nicht nummerierte Plätze 20,- €,

ermäßigt 15,- €) im Vorverkauf in der Buchhandlung Schoknecht

(Schloßstrasse) sowie an der Abendkasse

Mittwoch, 24. September – 19:30 Uhr – Dom

Orgelkonzert

Tjark Pinne (Oslo)

Werke von Bach, Grieg, Reubke

Eintritt frei; Kollekte

Musik in der Schlosskirche

Die regelmäßigen Termine der Gruppen sind:

- Chor Schlosskirchengemeinde / Petrusgemeinde, Montag 19:00 – 20:45 Uhr,
abwechselnd in den Gemeindehäusern der beiden Gemeinden

Weitere Informationen erhalten Sie bei, Cornelia Kurek, Telefon 0176 24472025 oder
eMail cornelia.kurek@elkm.de.

Freitag, 8. August / 15. August / 22. August / 29. August – 14:00 Uhr – Schlosskirche

Mittagsmusik (20 Minuten), Eintritt frei; Kollekte

Dom-Tansania-Initiative

Die Massai-Gemeinden hatten unter einer schlimmen Überschwemmung zu leiden. Meist ist es dort knochentrocken. Ich wundere mich immer, was die Kühe, Schafe und Ziegen überhaupt fressen – sie knabbern an den vertrockneten Büschchen. Alle Bewohner – wie viele es sind, weiß ich nicht – mussten nun in Behelfshütten umziehen. Wir schickten zur Hilfe Geld, so dass sie Maismehl, Zelte und weitere Dinge kaufen konnten. Einen Bericht darüber bekommen wir noch.

Auch schickten wir Geld zur Frauenbeauftragten der Pare-Diocese. Sie versorgt damit die Ärmsten; jene, die krank oder behindert sind und sich nicht selbst helfen können. Auch davon bekommen wir noch einen Bericht mit Fotos.



Einen behinderten Jungen trafen wir schon 2023 in Hedaru. Elisha war mit dem Fahrrad gestürzt und ist seitdem querschnittsgelähmt. Wir schicken dem Vater Geld, damit Elisha zu Hause unterrichtet werden kann – ein Lehrer kommt mehrmals in der Woche zu ihm.

Auch Geld für die Krankenversicherung dreier weiterer Kinder schickten wir. Teilweise können die Schulen solche Versicherungen für die Kinder abschließen.

Es kostet eigentlich sehr wenig Geld, aber wenn man keins hat, ist jede Summe unerschwinglich.

Bleiben Sie uns bitte gewogen und spenden Sie gern. Entweder in die Büchertruhe im Dom oder auf unser Konto (siehe letzte Seite dieses Gemeindebriefes).

Gerlinde Haker

Bilder: © Gerlinde Haker

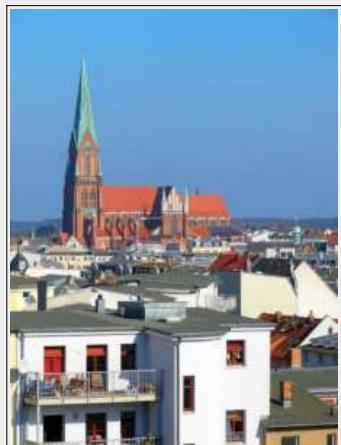
Montessori-Schule

Verbunden durch Segen und Gemeinschaft

Seit über zehn Jahren verbindet die Evangelisch-Integrative Montessori Schule Schwerin und die Domgemeinde Schwerin eine lebendige, vertrauensvolle und von gegenseitigem Respekt getragene Partnerschaft. Diese enge Verbundenheit zeigt sich in vielfältigen Begegnungen – ganz besonders aber in unseren gemeinsamen Gottesdiensten zu Schuljahresbeginn und -ende.

Es ist immer ein bewegender Moment, wenn unsere Schülerinnen und Schüler, begleitet von ihren Familien, Lehrerinnen und Lehrern, im Dom zusammenkommen, um am Ende ihrer Schulzeit den Segen für ihren weiteren Lebensweg zu empfangen. Gemeinsam mit

dem Gemeindepädagogen Matthias Labude bereiten wir diesen feierlichen Abschied vor – ein sichtbares Zeichen für die spirituelle und menschliche Tiefe, die unsere Schulgemeinschaft prägt. Doch kaum sind die Sommerferien vergangen, kehren wir mit ebenso viel Vorfreude zurück in den Dom: Am 6. September um 10:00 Uhr feiern wir unseren Einschulungsgottesdienst für das Schuljahr 2025/26. In dieser festlichen Atmosphäre heißen wir unsere neuen Schülerinnen und Schüler sowie neue Mitarbeitende willkommen – und senden sie gesegnet in das kommende Schuljahr. Es ist immer wieder ein besonderer Moment, wenn Kinder mit großen Augen durch das Domportal schreiten, neugierig auf das, was kommt – und doch geborgen im Bewusstsein, getragen zu sein.



Diese beiden Gottesdienste sind mehr als schöne Rituale: Sie verkörpern die tiefe und langjährige Verbindung zwischen Schule und Gemeinde. Sie zeigen, wie Glaube, Bildung und Gemeinschaft Hand in Hand gehen können – zum Wohl unserer Kinder, zum Wachstum unserer Schule und zur Freude aller Beteiligten. Wir danken der Domgemeinde von Herzen für diese Verbundenheit und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Schritte.

Fred Vorfahr, Schulleiter

Bild:© Fred Vorfahr

Der Dom präsentiert sich vom Dach der Montessori-Schule - die gefühlte Nähe beider Häuser symbolisiert in schönster Pracht die Verbundenheit.

Kinder, Jugend, Konfirmanden, Familien

Kleine-Kinder-Kirche

Zum monatlichen Gottesdienst für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter laden die Kirchengemeinden der Stadt jeweils am **dritten Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr**, in die **Thomaskapelle** des Domes ein. Wir feiern gemeinsam einen ca. halbstündigen Gottesdienst mit gemeinsamen Singen und dem Entdecken biblischer Geschichten, die wir zusammen mit den Kindern als Bodenbild gestalten. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss – die Kinder können spielen und die Eltern sich über gemeinsame Themen austauschen. **Nächste Termine: 17. September, 15. Oktober.**



Anmeldung für Konfirmandenkurs ab September

Im September beginnt in unserer Gemeinde wieder ein neuer Konfirmandenkurs. Dieser wird wöchentlich jeweils am **Dienstag und Donnerstag 16:30 Uhr stattfinden** und von Pastor Güntzel Schmidt und Gemeindepädagoge Matthias Labude geleitet. Wenn du ab September 2025 die 7. Klasse besuchst, bist du herzlich dazu eingeladen – egal ob du schon getauft bist oder noch nicht. Am **Donnerstag, 11. September, 18:00 Uhr**, gibt es dazu ein **Informationstreffen** im Dom – Treffpunkt am Marktplatz des Domes.

Matthias Labude

Rückblicke

Nacht der Chöre

Nun liegt sie in der Vergangenheit die diesjährige wunderbare Nacht der Chöre im Schweriner Dom. Mit dem gemeinsamen Singen des Abendliedes „Der Mond ist aufgegangen“, nach dem schönen Text von Matthias Claudius, endete die Chornacht am 27. Juni kurz vor Mitternacht. Sieben Stunden lang erfüllte Chormusik den Dom, vielfältig und abwechslungsreich war das Programm der 20 teilnehmenden Chöre.

Von Beginn an war der gesamte Dom gefüllt von Gästen, die den verschiedenen musikalischen Beiträgen lauschten, gemeinsam sangen. Es herrschte eine freudige Stimmung. Bewegend war der von allen gesungene Kanon „Dona nobis pacem“! Auf dem Domhof fanden viele in Sommerfestatmosphäre zusammen zum Erzählen und Genießen der Angebote von Imbiss und Getränken durch den Förderverein Musik im Dom e.V.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zur Vorbereitung und Durchführung dieser Chornacht beitrugen!

Ute Rothacker

Bilder: © Matthias Labude / Stefan Steinat



Abendkonzert

Wir, der gemeinsame Chor der Petrus- und Schlosskirchengemeinde, haben uns lange für das Konzert, das am Abend des 29. Juni in der Schlosskirche stattfand, vorbereitet. Sologesang und Instrumentalstücke für Streicher und Flöte sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

In einem der Lieder die erklangen, heißt es: „*Du bist ein' Gottesgabe, du edler Musikklang. Wenn ich dich um mich habe, wird mir die Zeit nicht lang.*“ Freude an der Musik – ja das haben wir. Unter der Leitung von Cornelia Kurek sangen wir Bekanntes wie: „*Geh aus mein Herz und suche Freud*“ und weniger Bekanntes wie, die „*Missa brevis op.30 für Sopran, Alt, Bass und Orgel*“. Für viele war das ein schöner Abschluss eines musikalischen Wochenendes.

Sabine Wegener, Eva Lange

Bild:© Stefan Steinat



Schlossfest-Wochenende

Einmal im Jahr macht das Schloss im wahrsten Sinne des Wortes alle Türen auf. Und dazu gehören dann auch die Türen unserer Schlosskirche. In diesem Jahr waren diese drei tollen Tage vom 13. bis 15. Juni. Und weil an diesen Tagen Platz immer Mangelware ist, stellen wir natürlich auch die Räume der Unterkirche zur Verfügung. Wir dienen dann als Pausenraum für das Schalmeienorchester oder als Probenraum für das Kammermusikorchester Collegium Musicum, als Garderobe für die Kostüme des Schlossvereins oder auch als schlichter Rückzugsort für alle, die die Räume kennen. Am Freitag fanden Proben statt. Am Samstag feierte der Schlossverein das Schlossfest und wir unterstützten diese ehrenamtliche Arbeit vor allem dadurch, dass wir mehrere Schlosskirchen-Führungen anbieten konnten. Außerdem haben wir das Konzert des Collegium Musicum in der Schlosskirche begleitet. Als Dankeschön und gern gesehene Wertschätzung hat der Schlossverein uns zu Kaffee und Kuchen in den Kosmonautengang eingeladen. Es gehört bestimmt zu den Höhepunkten, hinter den Kulissen dabei gewesen zu sein. Der Tag des offenen Landtags am Sonntag hat natürlich wieder tausende von Besuchern angelockt. Und ein Großteil davon hat sich auch auf den Weg gemacht, die Schlosskirche zu besuchen. An Führungen war nicht zu denken. Wir haben nur noch die Türen aufgehalten und ernsthaft aber freundlich versucht, die Ordnung in der Kirche aufrecht zu halten. Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle meinen hilfreichen Kirchenführern der Schlosskirche senden.

Ruth Hermann, Küsterin Schlosskirche

Frauenkreis April

Im April kam Pastor i.R. Holger Marquardt in unseren Kreis und erzählte uns über die im Mai 2011 gegründete Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern. Die Mitglieder kommen aus evangelischen, katholischen und den jüdischen Gemeinden. Sie setzen sich für Verständigung, Zusammenarbeit, Erinnerung an die Ursprünge, Bewahrung der Zeugnisse, Erinnerung der Verfolgung und

Ermordung der Juden im Nationalsozialismus ein. Sie gedenken der Opfer und fördern den Abbau von gesellschaftlichen, religiösen und politischen Vorurteilen. Die Gesellschaft erreicht diese Ziele durch Begegnungen, Gespräche, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen. Wie auch hier in unserem Frauenkreis. Ein wichtiger Punkt sind Begegnungen von Jugendlichen und Erwachsenen am christlich-jüdischen Dialog und entsprechenden Partnern in Israel. In Deutschland gibt es über 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Seit 1952 feiern alle Gesellschaften jährlich im März die Woche der Brüderlichkeit. Seit 1968 wird zu diesem Anlass die Buber-Rosenzweig-Medaille verliehen. Soweit der Vortrag von Pastor Marquardt. Wir kamen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch, einige erzählten von jüdischen Mitschülern und erinnerten an William Wolff, der nach der Wende zur prägenden Persönlichkeit in unserer Stadt wurde.

Hannelore Bliemeister

Frauenkreis Juni

Im Juni machten wir Frauen uns zu einen geführten Stadtrundgang zu Jüdischem Leben in Schwerin auf. Wir trafen uns auf dem Schlachtermarkt, wo Frau Eichhorn vom Schleswig-Holstein-Haus uns vieles berichten konnte über die Anfänge jüdischen Lebens in und um Schwerin. Es begann im 12. Jahrhundert mit freien jüdischen Händlern. 1324 begann z.B. ein Pfefferhandel in Wittenförden. Ein unrühmliches Kapitel in der mecklenburgischen Geschichte war 1492 die Hostienschändung in Sternberg, die den Juden zur Last gelegt wurde. 27 Juden wurden daraufhin öffentlich verbrannt. Danach verließen die Juden Mecklenburg. Eine Neuansiedlung im 17. Jahrhundert begann durch den Tabakhandel, der durch Herzog Christian Ludwig unterstützt wurde. Es entstanden viele kleine Tabak- und Lotterieläden in der Stadt. Um ein Haus zu kaufen oder zu bauen, mussten die Juden Schutzbriefe erwerben. 1773 wurde die erste Synagoge gebaut. Die Juden erhielten Bürgerrechte, so das sie sich Nachnamen kaufen konnten um Geld und Güter vererben zu können. Namen wie Salomon, Rosenbaum, Loewenthal, Kychenthal und andere. Es gab z.B. einen Stiefelkönig Stern, einen Spezialitätenladen Cornelius und einen Handarbeitsladen Rosenbaum, der durch ein Stickbuch, welches viele Familien hatten, bekannt wurde, so Frau Eichhorn. In der Schmiedestraße gab es den großartigen Geschenkeladen der Löwenthals mit Schmuck, Uhren und Silber. Damenmode gab es bei Glüsung in der Friedrichstrasse. Familie Löwenthal besaß auch den Getreidehandel und Mühlen in der Severinstrasse. Mit den Nazis begann das schlimmste Kapitel für die Juden auch in unserer Stadt. Die Synagoge musste von den Juden eigenhändig zerstört werden. Einige Familien konnten fliehen, andere wurden nach Theresienstadt deportiert und von dort in Vernichtungslager gebracht. Für uns eine traurige und bedrückende Geschichte, die sich niemals wiederholen darf. Die zu DDR Zeiten erhaltene Gedenkstätte am Schlachtermarkt wurde nach der Wende mit neuem Leben erfüllt. Nach dem Rundgang beantwortete Frau Eichhorn bei Kaffee und Kuchen noch etliche Fragen. Vielen Dank!

Bild:© Hannelore Bliemeister



Hannelore Bliemeister

Johanni

Den 24. Juni, Gedenktag der Geburt Johannes des Täufers, begingen wir am frühen Abend zunächst im Hohen Chor des Domes, der vollständig besetzt war, mit einer Andacht. Innerhalb der Andacht wurde auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern Dank ausgesprochen für ihre unermüdlichen Dienste innerhalb der Domgemeinde. Im Anschluss waren alle in den Dominnenhof zum geselligen Beisammensein mit Essen, Trinken, netten Gesprächen und Musik eingeladen.

Matthias Labude



Konfirmation

Am 1. Juni wurden 19 Jugendliche im festlich geschmückten Schweriner Dom konfirmiert. Nach zwei Schuljahren mit Konfirmandenunterricht sowie verschiedenen gemeinsamen Unternehmungen bekräftigten die Jugendlichen selbstbestimmt ihr Ja zur Taufe und einem Leben nach christlichen Werten.



Das für diese Altersklasse weiterführende Angebot der Innenstadtgemeinden, die Junge Gemeinde, ist seit gut einem Jahr am Dom beheimatet und wird verantwortet von den Gemeindepädagogen Steffen Nowack und Matthias Labude. So manche der konfirmierten Jugendlichen konnten wir dort schon begrüßen.

Bilder: © Matthias Labude / Stefan Steinat / Dorothea Helms

Matthias Labude



Junge Gemeinde

Das Angebot Junge Gemeinde ist jeden Montag ab 18:00 Uhr im Gemeinderaum Am Dom 1 Anlaufpunkt für so manche Jugendliche der Stadt. Meist beginnen wir mit Gesprächen untereinander, gefolgt von gemeinsamen Singen und einem Infoteil. Im Anschluss kochen die Jugendlichen in der Küche und beim Essen kann man sich weiter austauschen. Wer Lust hat, kann sich danach im Domsaal bei sportlichen Aktivitäten wie z.B. Tischtennis, Badminton oder Dart betätigen. Für jene, die noch nicht richtig ausgepowert sind, steht auch ein Kickboxsack zur Verfügung. Hier Bilder vom Grillabend im Juni am Dom und dem Abschlusstreffen vor den Sommerferien im Freibad Kaspelwerder im Juli.

Matthias Labude



Zeltlager

Mitte Juni waren die Schweriner Pfadfinder zu einem Zeltlager auf dem Gelände der Versöhnungsgemeinde in Lankow eingeladen. Los ging es mit dem gemeinsamen Aufbau einer Jurte, in der (fast) alle Teilnehmer übernachteten. Für das Lagerfeuer am Abend musste Holz gesammelt werden, damit sich jeder auch seine Würstchen und Marshmallows in der Glut grillen konnte. Den spannenden Geschichten am Lagerfeuer folgte eine Abendwanderung zum Spielplatz am Lankower See.



Der nächste Vormittag stand ganz im Zeichen einer Amateurfunk-Fuchsjagd. Natürlich haben wir hier nicht scharf geschossen. Bei dieser Art der Fuchsjagd ging es darum, zwei versteckte Funksender im Gelände am Leuschenberg in Lankow mit Hilfe eines Peilempfängers zu orten und zu finden. Alle waren mit großem Eifer dabei – einer Gruppe gelang es, beide „Füchse“ zu entdecken. Respekt an alle Teilnehmer, die diese Art von Fuchsjagd das erste Mal machten!

Bilder: © Steffen Nowack / Matthias Labude



Nach ausgiebiger Mittagspause – es war ja der erste richtig heiße Tag im Jahr – suchten wir Abkühlung im Neumüller See. Am späten Nachmittag standen noch Schnitzen, Papierfliegerwettbewerb und Teezeremonie auf dem Programm. Nachdem kurz vorm Schlafengehen auch noch eine Ameisenattacke auf einige Teilnehmer erfolgreich abgewehrt werden konnte, holte Teilnehmer und Mitarbeiter über kurz oder lang dann doch der wohlverdiente Schlaf ein. Nach ausgie-

bigem gemeinsamen Frühstück und einer Andacht zusammen mit den Eltern der Teilnehmer ging ein schönes und erlebnisreiches Pfadi-Zeltlager zu Ende. Ein Zeltlager, dass, wie schon viele andere Angebote für Kinder und Jugendliche der Stadt, von allen Gemeindepädagogen der Schweriner Gemeinden gemeinsam verantwortet wurde.

Matthias Labude

Pilgern

Zu Christi Himmelfahrt am 29. Mai machte sich nach dem Gottesdienst im Dom eine Gruppe von Gemeindemitgliedern und Gästen auf, um zum Kloster Tempzin zu pilgern. Nach einer kurzen Bahnhfahrt von Schwerin bis Blankenberg gab es dort, bevor sich alle auf den Pilgerpfad begaben, einen kurzen inhaltlichen Auftakt durch Erdmuthe Großer-Bald. So wurde ein Teil des Pilgerweges schweigend begangen, an anderen Stellen wurde gemeinsam gesungen oder es gab einen Gedankenaustausch. In Tempzin angekommen, gab es eine interessante Führung durch das Kloster und im Anschluss ein gemeinsames Picknick. Es war ein schöner und bereichernder Pilgertag.



Matthias Labude



Bilder: © Matthias Labude

Teamfahrt

Im Mai begaben sich die hauptamtlichen Mitarbeiter der Domgemeinde wieder auf eine gemeinsame Reise. Nachdem es im letzten Jahr in die Heimat von Domkantor Jan Ernst ging, war in diesem Jahr die Heimat von Domprediger Güntzel Schmidt das Reiseziel der zweitägigen Fahrt. Erstes Ziel war die Klosterkirche Riddagshausen bei Braunschweig, wo Domprediger Schmidt sechs Jahre als Pastor tätig war. Später wanderten wir vor Ort in der schönen Natur, hatten angenehme Gespräche und stärkten uns in einer urigen Gaststätte im Naherholungsgebiet. Der Tag klang mit Spielen und einem gemeinsamen Essen in unserer Unterkunft, der Brackstedter Mühle, mit vielen Anekdoten aber auch Planungen für die weitere gemeinsame Arbeit aus. Der zweite Tag führte uns dann in das nahe, wunderschöne Wernigerode am Fuße des Brocken. Wir erkundeten die Stadt, die, obwohl wesentlich kleiner als Schwerin, gefühlt mehr als doppelt so viele Geschäfte zu haben scheint. In der St. Johannis-Kirche entdeckten wir die letzte große Orgel des uns wohlbekannten Meisters Friedrich Ladegast, die er 1885 erbaute. Am späten Nachmittag machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause. Wir hatten eine schöne, gemeinsame und gewinnbringende Zeit. Fürs nächste Jahr ist es am Gemeindepädagogen, in seine frühere Heimat einzuladen – nach Halle / Saale.

Bilder: © Die Hauptamtlichen Mitarbeiter

Matthias Labude





Bilder:© Stefan Steinat

Trauerfeier

Am 5. Juli fand im Dom der bewegende Trauergottesdienst für Günther Uecker statt, der Anfang Juni in seiner Wahlheimat Düsseldorf verstorben war. In seiner Predigt betonte Domprediger em. Volker Mischok, der den Gottesdienst gestaltete, immer wieder die enge Verbundenheit Günther Ueckers mit Mecklenburg und besonders auch mit unserem Schweriner Dom. Günther Uecker ist gegangen; seine blauen Lichtbögen im Dom werden uns fortan an ihn erinnern. Gern schließen wir uns der Formulierung von Ministerpräsidentin und Domgemeindemitglied Manuela Schwesig an, die im Gottesdienst sagte: „Wir danken ihm für das Licht, das bleibt.“

Matthias Labude



Tauffest

Am 22. Juni fand in Schwerin-Zippendorf das erste gemeinsame Tauffest der evangelischen Kirchengemeinden Schwerins statt. So ließen sich im Schweriner See 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene taufen. Auch Domgemeinde und Schlosskirchengemeinde waren dabei. Hier ein paar Bilder...

Matthias Labude



Bilder:© Stefan Steinat

Kreuzchor

Am 3. Juli gastierte der Dresdner Kreuzchor im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern im vollbesetzten Schweriner Dom. Wir erlebten eine „Magie des Klangs“ mit sakralen Liedern und deutschen Volksliedern. Ein schönes Konzert, das bei den Besuchern noch lange nachklang. Und so mancher der 10-18jährigen Sänger hatte auch sein „Kuscheltier“ dabei...

Matthias Labude



Plisch und Plum

Am 6. Juli führte der Kinderchor des Domes unter der Leitung von Domkantor Jan Ernst die vertonte Bildergeschichte „Plisch und Plum“ von Wilhelm Busch in der Thomaskapelle auf. „Höchst fatal!“ bemerkt der Schlächter, in der G'schicht. Aber nicht für die Besucher. Derer hats gefreut bestimmt, und mit fröhlichem Gesichte, zur Geschichte, gingen sie nach Haus. Aus. Ein Dank dem Kinderchor!

Matthias Labude



Bild: © Susanne Potter

Lichtspiele



Bilder: © Stefan Steinat

Amtshandlungen in der Domgemeinde

Es wurden getauft:

Elisabeth Köhler
Isabella Stempin
Johanna Schulenburg
Christian Schulenburg
Florentine Schulenburg
Adam Emil Hasenblas-Rehn
Jana Hasenblas-Rehn
Elias Hasenblas-Rehn

Es wurden kirchlich beerdigt:

Gitta Kobrow 60 Jahre
Beate-Maria Möbius 58 Jahre

Es wurden konfirmiert:

Carla Bobusch, Johanna Fuest,
Eric Gocke-Nogueira, Jakob Hochstätter,
Antonin Hohlfeld, Emilia Kaap,
Karsten Kohnke, Hugo Leistner, Elsa Lisiecki,
Nele Naumann, Keno Pecksen, Frieda Ritter,
Tilda Rotzoll, Margarethe Schöfbeck,
Franz Sernau, Janneke Stagge,
Marlene Sydow, Felix von Dobschütz,
Alina Wachlin

Zur Taufe

Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. *Ps 36,10*



Zur Konfirmation

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. *Ps 23,1*

Zur Trauung

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. *Röm 15,7*



Zur Ehesegnung

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. *Phil 1,9*

Zur Beerdigung

In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott. *Ps 31,6*



Amtshandlungen in der Schloßkirchengemeinde

Es wurden getauft:

Niklas Müller
Juri Doormann
Anska Röcke

Es wurden kirchlich getraut:

Melanie und Malte Christopher Wehr
Alicia Pia und Simon Schumacher
Charlotte-Christin und Maximilian Bures
Melanie und Jonas Kuske
Jana und Viktor Grimm

Den Segen für ihre Ehe empfingen:

Barbara und Wulf Kawan

Es wurden kirchlich beerdigt:

Stefan Hasselmann 81 Jahre

Weitere Angebote in Stadt und Region

MitMenschen unterwegs –

Zweiter Basiskurs für Ehrenamtliche beginnt im Oktober in Schwerin

Wie schaffen wir es, dass in unserer Umgebung möglichst viele Menschen Möglichkeiten finden, mit anderen in Kontakt zu kommen und zu bleiben? Dass in unserer Nachbarschaft, unserem Wohnviertel oder unserer Gemeinde niemand vereinsamt, sondern dass wir gegenseitig aufeinander achten und Begegnungen stattfinden?

Einsamkeit ist seit einigen Jahren wiederkehrendes Thema in allen Medien, und die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgen sind bekannt: einsame Menschen werden z.B. eher krank und haben weniger Vertrauen in Politik und Gesellschaft als Personen, die sich regelmäßig mit anderen austauschen. Vernetzte Gemeinschaften schaffen es besser, mit Krisen umzugehen: Nachbarn, die ich kenne, bitte ich eher um Hilfe als solche, mit denen ich noch nie gesprochen habe. Und wenn der Eine etwas nicht hat oder kann, dann vielleicht die andere. Wie finden wir Wege, Menschen in unserer Umgebung mehr miteinander in Kontakt zu bringen? Auch die, die von alleine nicht den Weg zu öffentlichen Veranstaltungen, zu Vereinen oder zu einem Mittagstisch finden?

Diese Fragen bewegen wir bei **MitMenschen unterwegs**, im **Basiskurs für Ehrenamtliche**. Wer Lust hat, Menschen zusammenzubringen, Projekte anzustoßen oder regelmäßig z.B. ein Hobby zu teilen, der und die ist eingeladen, im Basiskurs mitzumachen. Wir wollen das nötige Werkzeug vermitteln, um Gruppen zu gründen oder zu beleben und um Projekte anzustoßen. Gemeinsam schauen wir, was gebraucht wird für ein Engagement das Menschen zusammenbringt. Und gleichzeitig machen wir selbst die Erfahrung als Gruppe: kommen immer wieder zusammen, treten in Austausch, da entsteht Wärme und gelegentlich Auseinandersetzung, im gemeinsamen Lachen Entspannung, und in jedem Fall tritt Einsamkeit in den Hintergrund. Der Kurs umfasst zehn Treffen, normalerweise donnerstags von 18:00 bis 21:00 Uhr und an drei Samstagen von 10:00 bis 16:00 Uhr und findet in Schwerin statt. Weitere Information und Anmeldung über Bruni Romer (Projektkoordination) unter bruni.romer@elkm.de oder 0160 2948942



Bruni Romer

Gottesdienst für Ausgeschlafene in der Schelfkirche am 28. September – zum letzten Mal

Alles hat seine Zeit. Auch der "Gottesdienst für Ausgeschlafene". Besser gesagt: Er hatte seine Zeit und die war gut und wichtig für viele. Immer wieder kamen Menschen und waren begeistert und gerne dabei. Die eine mochte die frischen Lieder der Band. Ein anderer fand die Anspiele gut. Viele sagten: Man bemerkte den roten Faden, alles ist aus einem Guss und bezieht sich thematisch aufeinander. Ja, wir wollten ein lebendiges, alternatives Gottesdienst-Format für Schwerin anbieten, leicht verständlich und unkompliziert. Viele waren beteiligt und Kinder hatten immer ein eigenes Kinderprogramm. Im Anschluss gab

es beim Mittagessen Zeit für Begegnung. So ist unser Bild von Gemeinde. Die vom ehrenamtlichen Team getragenen Vorbereitungen waren daher oft intensiv. Aber mit weniger Mitarbeitenden wurde es nun immer schwieriger und wir haben im Team schweren Herzens diesen Entschluss gefasst: Alles hat seine Zeit. Auch der „Gottesdienst für Ausgeschlafene“. Am 28. September feiern wir noch mal – wie immer um 11:30 Uhr mit Kinderprogramm und anschließendem Mitbringbuffet. Herzliche Einladung!

Sabine Drewes

Projektchor Bethlehem

Am 21. Dezember wird ein neues Chormusical der Creativen Kirche Witten in Hamburg aufgeführt. Wir in Schwerin machen mit! Unter der Leitung von Jan Ernst wird es dazu ab Mitte September einen Projektchor geben, der sich donnerstags um 18:00 Uhr in der Thomaskapelle trifft. Die ersten Probetermine: 11. und 25. September. Anmeldung und weitere Infos bei Sabine Drewes unter jps_drewes@online.de.

Sabine Drewes

Ambulanter Besuchsdienst e.V.

Ein kurzer Druck auf den Klingelknopf und nach einer kleinen Weile öffnet eine nette ältere Frau die Tür, sie begrüßt mich freundlich. Wir beide treffen uns nach Absprache regelmäßig, sitzen im gemütlichen kleinen Stübchen bei Kaffee, leckerem Kuchen und führen dabei interessante Gespräche. Kurzweilig ist es bis zum Ende meines Besuches, denn dann geht es ums Gewinnen und Verlieren bei unterschiedlichen Spielen. Bei schönem Wetter machen wir einen langsam Spaziergang. Ich freue mich sehr über diesen Kontakt, der durch das Angebot unseres Ambulanten Besuchsdienstes zustande gekommen ist – eine gewinnbringende Beziehung für uns beide.



Den Ambulanten Besuchsdienst gibt es nun schon seit 10 Jahren als Verein. Derzeit sind wir 20 ehrenamtlich Tätige, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für ältere, alleinstehende oder einsame und kranke Menschen da zu sein. Wir besuchen sie Zuhause, führen Gespräche, machen Spaziergänge oder begleiten zu Veranstaltungen oder ins Café. Mit Einfühlungsvermögen und Zuwendung gehen wir auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ein. So wird

das Leben wieder ein Stück heller und der Alltag leichter. Unser Besuchsdienst entlastet durch seine Arbeit auch Angehörige und Pflegekräfte. Wir schenken ZEIT !

Zum Vereinsleben gehören Schulungen und Weiterbildungen, um auf unterschiedlichste Situationen vorbereitet zu sein. Der gesellige Teil kommt auch nicht zu kurz, sei es bei gemeinsamen Ausflügen oder gemütlichen Treffen. Wer an unserer Arbeit interessiert ist, oder ehrenamtlich mitwirken will, ist herzlich eingeladen. Im Zusammenhang mit unserem 10jährigen Jubiläum bereiten wir für den November eine Überraschung vor. Mehr dazu gibt es im nächsten Gemeindebrief.

Weitere Informationen unter www.menschen-mit-menschen.org oder 0152 37936638.

Projektchor Ökumenischer Stadtgottesdienst 14. September

In diesem Jahr lehnt sich das Motto des Ökumenischen Stadtgottesdienstes „Klarer Kopf - weites Herz“ an die Jahreslosung 2025 – „Prüft alles und behaltet das Gute“ – an. Bischof Tilman Jeremias (Greifswald) wird predigen. Die vielseitige kirchenmusikalische Gestaltung des Gottesdienstes mit Bläsern aus den verschiedenen Gemeinden, der Band von St. Anna und einem Projektchor unter Leitung von Cornelia Kurek lädt zu einem guten, nicht nur musikalischen Miteinander ein.

Wir freuen uns, wenn Sie sich über den Sommer noch kurzfristig zum Mitsingen entscheiden !

Die drei Proben dafür finden wie folgt statt:

Montag, 01.09.25: 19:30 - 21:00 Uhr

B.Schräder-Haus, Klosterstr.26

Montag, 08.09.25: 19:30 - 21:00 Uhr, Petruskirche, Ziolkowskistr.17

Donnerstag, 11.09.25: 20:00 - 21:30 Uhr, B.Schräder-Haus, Klosterstr. 26

Gemeinsame Ansingprobe am Sonntag, 14.09.25, vor Ort – Uhrzeit folgt. Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer Stimmlage (S, A, Männer) bis Montag, 25.08.25, unter folgender eMail-Adresse an: cornelia.kurek@elkm.de

Cornelia Kurek



Demenz – Mensch sein und bleiben

Welt-Alzheimertag und Woche der Demenz 2025

So individuell wir Menschen sind mit all unseren eigenen Fähigkeiten, persönlichen Interessen und unserem Schatz an Lebenserfahrung, so individuell sind auch Menschen mit Demenz. Die Demenz verändert die Menschen und nimmt ihnen nach und nach viele Dinge, doch der Mensch bleibt mit seiner Fähigkeit zu fühlen – Freude, Schmerz, Angst, Liebe...

Der Welt-Alzheimertag 2025 steht unter dem Motto „Demenz – Mensch sein und bleiben“. Es macht deutlich, dass Menschen auch mit Demenz weiterhin ein wertvoller Teil der Gesellschaft sind. Den Auftakt zur Woche der Demenz bildet am 21.

September 2025 um 10 Uhr im Dom der Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz.

Das Zentrum Demenz Schwerin lädt auch in diesem Jahr wieder zu Veranstaltungen in der Woche der Demenz ein. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.zentrum-demenz.de, auf Instagram/Facebook unter [Netzwerk fuer Menschen](#) oder unter 0385 52133818. Zu allen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ulrike Reinfeldt, Zentrum Demenz

Miteinander.macht.Mut

Lebendige und attraktive 'Quartiere' gibt es nicht nur in den Metropolen. Auch Dörfer und Kleinstädte sind 'Quartiere', teilen sich eine Infrastruktur, haben gemeinsame Interessen. Wenn man genauer hinsieht, gibt es eine erstaunliche Vielfalt an Vereinen, Initiativen und Möglichkeiten. Viele Türen stehen offen, denn auf dem Land kann es sich niemand leisten, achtlos aneinander vorbeizugehen. Zusammen mit Bischof Tilman Jeremias laden die Evangelische Akademie und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche auch in diesem Jahr wieder alle Interessierten aus Kommunen, Kirchengemeinden, Vereinen und Initiativen ein zu einer offenen Begegnung an einen besonderen Ort (Samstag, 20.09.25, Pfarrhof Siedenbollentin). Mit guter Musik und Essen, Gesprächsangeboten, Impulsen und Beispielen aus der Praxis für die Praxis, die Mut und Lust machen, etwas Neues auszuprobieren.

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/1498>.

Miteinander.macht.Mut

Wenn Gemeinschaft Wirkung entfaltet

Samstag, 20. September 2025
Pfarrhof Siedenbollentin



Über uns

Als Werk der evangelischen Kirchen in Deutschland setzt sich Brot für die Welt für globale Gerechtigkeit, Frieden und Bildung sowie gegen Hunger und Armut ein. In fast 90 Ländern weltweit ermöglichen wir benachteiligten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Kontakt

Brot für die Welt
Caroline-Michaels-Straße 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de



**Schreib
die Welt
nicht ab.
Schreib sie
um!**

[brot-fuer-die-welt.de/
mitmachen](http://brot-fuer-die-welt.de/mitmachen)

GOSPEL WORKSHOP

MIT ADRIENNE UND MARCO
MORGAN HAMMOND

VOM 10. - 12. OKTOBER 2025
ST. PETRUSKIRCHE SCHWERIN

Mit Gottesdienst am 12.Oktober 2025
um 10:00 Uhr
anschließend Gospelkoncert
auch zum Mitsingen

Anmeldung bis 10. September 2025 per E-Mail an: kerstin.bluemel@elkm.de
Einzahlung des Teilnehmerbeitrages auf folgendes Konto:
Evang. Bank DE47 5206 0410 4605 0502 00, Verwendungszweck: Gospel Workshop

Weitere Infos zu Adrienne auf: www.morgan-hammond.de



Kosten Workshop: 40,- €
Ermäßigt: 30,- € (Schüler, Studenten, Rentner,
Arbeitslose, Geringverdieneende)

Wegen weiterer Ermäßigung bitte vertraulich an Kerstin Blümel
wenden. Es soll niemand aus finanziellen Gründen verzichten müssen.

TATSÄCHLICH LIEBE
3 ABWECHSLUNGSREICHE ABENDE
COMEDY & MUSIK
18.-20.09.2025
JEWELLS 19.00 UHR
HAUS WILDROSE DABEL



TORSTEN
HEBEL

KLAUS-ANDRÉ
EICKHOFF





Шляхи віри
Glaubenswege



Daria Gabruk Malerei
Thomas Häntzschel Fotografie

Die Ausstellung „Glaubenswege“ wurde am 20. Juli im Schweriner Dom eröffnet und ist dort noch bis zum 31. August zu sehen.

Gottesdienste und Andachten

Domgemeinde und Schloßkirchengemeinde

Die aktuellsten **Informationen** zu unseren Angeboten finden Sie in den Schaukästen am Dom und Dom-Gemeinderaum sowie im Internet unter www.dom-schwerin.de bzw. den Schaukästen am Eingang des Schweriner Schlosses und dem Anna-Hospital sowie im Internet unter www.schlosskirche-schwerin.de.

Kindergottesdienst	jeden Sonntag 10:00 Uhr, Dom
Orgelandacht	jeden Montag 14:30 Uhr, Dom
Mittagsgebet	Montag bis Freitag 12:10 Uhr, Dom

A U G U S T

Samstag, 2. August

17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Schlosskirche <i>Domprediger Güntzel Schmidt</i>
-----------	---

Sonntag, 3. August, 7. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr	Gelegenheit zur Beichte, Dom Südsakristei
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Dom <i>Domprediger Güntzel Schmidt</i>

Samstag, 9. August

17:00 Uhr	Gottesdienst, Schlosskirche <i>Domprediger Güntzel Schmidt</i>
-----------	---

Sonntag, 10. August, 8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst, Dom
Landesbischofin Kristina Kühnbaum-Schmidt

Montag, 11. August

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Samstag, 16. August

18:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche
Prädikantin Kristina Brandes

Sonntag, 17. August, 9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst, Dom
Domprediger em. Volker Mischok

Samstag, 23. August

17:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche
Prädikantin Kristina Brandes

Sonntag, 24. August, 10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst, Dom
Prädikantin Kristina Brandes

Montag, 25. August

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Prädikantin Kristina Brandes

Samstag, 30. August

17:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche
Pastor em. Holger Marquardt

Sonntag, 31. August, 11. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee, Dom
Domprediger em. Volker Mischok

S E P T E M B E R

Samstag, 6. September

17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Schlosskirche
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 7. September, 12. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Gelegenheit zur Beichte, Dom Südsakristei
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dom
Domprediger Güntzel Schmidt

Montag, 8. September

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Samstag, 13. September

17:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 14. September, 13. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst, Marktplatz Schwerin

Mittwoch, 17. September

16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche, Thomaskapelle
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Samstag, 20. September

17:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche
Prädikantin Annett Roloff

Sonntag, 21. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst zum Welt-Alzheimertag und der Woche der Demenz, Dom
Ein Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz

Montag, 22. September

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Samstag, 27. September

17:00 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, Schlosskirche
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 28. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee, Dom
Domprediger Güntzel Schmidt

Weitere Angebote der Domgemeinde

Domöffnungszeiten und Domführungen

Montag bis Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Sonn- und Feiertag 12:00 - 17:00 Uhr

Öffentliche Domführungen (ohne Anmeldung)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag: 15:00 Uhr, Dom

Domführungen (mit Anmeldung)

Für Erwachsenengruppen: Anmeldung bitte im Dombüro, Tel.: 0385/565014 oder eMail: schwerin-dom@elkm.de

Für Kinder- und Jugendgruppen: Anmeldung bitte bei Gemeindepädagoge

Matthias Labude, Tel.: 0152/01323594 oder eMail: matthias.labude@elkm.de

Musikalische Angebote für Erwachsene

Domkantorei

Dienstag, 19:30 Uhr im Wichernsaal der Diakonie oder im Dom (nach Ansage des Kantors)

Vokalkreis 65plus

Donnerstag, 10:00 Uhr, Thomaskapelle

Nächste Termine: 21. August, 4. September, 11. September, 25. September

Projektchor Populärmusik

Donnerstag, 18:00 Uhr, Thomaskapelle

Nächste Termine: 11. September, 25. September

Gesprächsangebote

Frauenkreis

Am 3. Donnerstag des Monats, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächster Termin: 18. September

Kirchenkaffee

Am letzten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst im Dom

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächste Termine: 31. August, 28. September

Gesprächskreis Bibel und Glauben

Am letzten Mittwoch des Monats, 19 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Domprediger Güntzel Schmidt

Nächste Termine: Weiter geht's im Oktober.

Weitere Angebote der Schloßkirchengemeinde

Musikalische Angebote für Erwachsene

Chor Schlosskirchengemeinde / Petrusgemeinde

Montag, 19:00 Uhr, abwechselnd in den jeweiligen Gemeindehäusern

Schlosskirchenführungen

Öffentliche Schlosskirchenführungen (ohne Anmeldung)

Samstag 14:00 Uhr und 15:00 Uhr (nicht am 16. August, 30. August, 6. September)

Schlosskirchenführung „einmal anders“ (nur mit Anmeldung)

Termine: 1. August, 15. August, 29. August jeweils 12:00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel.: 0173 9625122

Gottesdienstbesucher haben nach dem Gottesdienst immer die Möglichkeit sich die Kirche anzuschauen. Treffpunkt für alle Kirchenführungen ist beim Schaukasten der Gemeinde am Hauptportal des Schlosses. Wenn Sie außerhalb der angegebenen Zeiten die Kirche besichtigen möchten, mit einer Gruppe kommen oder weitere Fragen haben, senden Sie bitte eine eMail an schwerin-schlosskirche@elkm.de

Aktuelle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

Kinderchor (1.-4. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 16 Uhr, Thomaskapelle

Jugendchor (ab 5. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 17 Uhr, Thomaskapelle

Kindergottesdienst

Singen, Spielen, Geschichten der Bibel und kreatives Gestalten

- jeden Sonntag, 10 Uhr, Beginn mit dem Gottesdienst der „Großen“

Kleine-Kinder-Kirche

Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahre, mit anschließender Spielzeit für die Kleinen und persönlichen Austausch für die Großen

- jeden 3. Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr, Thomaskapelle

Kirche mit Kindern (Christenlehre)

Geschichten der Bibel, Singen, Spielen, kreatives Gestalten und Entdeckertouren im Dom

- 1. - 6. Klasse, jeden Dienstag, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1
Gerne holen wir Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 auch von der Schule bzw. dem Hort ab und gehen gemeinsam zum Dom.

Pfadfindergruppen

- Der Stamm „Heinrich der Löwe“ lädt Kinder der 3.-6. Klasse ein jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, Treffpunkt: Dom oder Schelfkirche (nach Ansage)
- Ab September jeden Montag, 15:00 Uhr, für Kinder der 1.-3. Klasse, Treffpunkt: Dom

Draht zum Himmel

Amateurfunk im Dom für technisch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- jeden 4. Mittwoch im Monat 16:30 Uhr im Dom, Treff am Marktplatz des Doms
Amateurfunk ist Kommunikation der besonderen Art, der viele Lern- und Lebensbereiche tangiert. Bitte im Vorfeld beim Gemeindepädagogen anmelden!

Konfirmanden

- Hauptkonfirmanden jeden Montag, 16:00 Uhr, Dom

Junge Gemeinde

Austausch, Diskussionen, Spielen, Planen, Bibelarbeiten, Sport, gemeinsames Kochen, Essen und Trinken für Jugendliche ab 8. Klasse

- jeden Montag, 18:00 Uhr, Beginn im Gemeinderaum Am Dom 1

Sport für Jugendliche und junge Erwachsene

Gemeinsam Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton spielen...

- jeden Samstag, 17 bis 19 Uhr, Turnhalle der Niels-Stensen-Schule, Schäferstraße

Domführungen für Kindergruppen und Schulklassen

Domführungen sind nach telefonischer Anmeldung beim Gemeindepädagogen unter 01520/1323594 von Montag bis Freitag möglich.

Hinschauen, helfen, handeln

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar

Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Wir sind diesem Anspruch nicht immer gerecht geworden. So wie in unserer Gesellschaft insgesamt, haben Menschen auch in unserer Kirche unfassbares Leid durch sexualisierte Gewalt – sexuellen und geistlichen Missbrauch, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen – erfahren.

Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht all dem, wofür wir als Kirche stehen. Als Kirche verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs schärfste und sehen uns in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu unterstützen und unsere Kirchen zu sicheren Orten zu machen.

Es beschämmt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orientierung bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wiedergutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. **Deshalb möchten wir allen Mut machen, sich mitzuteilen.**



Mut fassen, sich mitzuteilen

Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.



Präventionsbeauftragte der Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin

Kristina Brandes, Telefon: 0385 5507827, kristina.brandes@elkm.de

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt von unserem Beauftragten für Meldung und Prävention

Martin Fritz, Fachstelle Prävention in Wismar, Mobil: 0174 3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern die unabhängige Meldebeauftragte im Kirchenkreis Hamburg Ost in einem Erstgespräch, wenn Sie eine Frau als Ansprechperson wünschen.

UNA — Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-0220099 montags von 9-11 Uhr und mittwochs von 15-17 Uhr.

Kontakt

Anschriften

Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin

Am Dom 4, 19055 Schwerin

Telefon: 0385 / 56 50 14

eMail: schwerin-dom@elkm.de

Internet: www.dom-schwerin.de

Gemeindekonto Dom: DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADEF1LWL

Kirchgeldkonto Dom: DE03 5206 0410 0105 3109 11, GENODEF1EK1

Ev.-Luth. Schlosskirchengemeinde

Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin

Telefon: 0385 / 56 25 67

eMail: schwerin-schlosskirche@elkm.de

Internet: www.schlosskirche-schwerin.de

Gemeindekonto Schloss: DE98 1405 2000 1713 8105 02, NOLADEF1LWL

Domprediger Güntzel Schmidt (Kurator Schlosskirchengemeinde)

Telefon: 0175 / 9 99 39 07 eMail: guentzel.schmidt@elkm.de

Domkantor Jan Ernst

Telefon: 0385 / 5 81 08 24 eMail: domkantorei@gmx.de

Gemeindepädagoge Matthias Labude

Telefon: 0152 / 01 32 35 94 eMail: matthias.labude@elkm.de

Domküster Stefan Steinat

Telefon: 0155 / 60 49 20 60 eMail: stefan.steinat@elkm.de

Schlosskirchenküsterin Ruth Hermann

Telefon: 0173 / 9 62 51 22 eMail: schwerin-schlosskirche@elkm.de

Gemeindesekretärin Christiane Lazarus

Telefon: 0385 / 56 50 14 eMail: christiane.lazarus@elkm.de

Förderkreis Schweriner Dom e.V. und Dom-Tansania-Initiative, c/o Gerlinde Haker

Telefon 03 85 / 56 98 56 oder 56 50 14

Konto Förderkreis Dom: DE93 1405 2000 0310 0619 97, NOLADEF1LWL

Konto Tansania-Initiative: DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADEF1LWL

Förderverein Musik im Dom e.V., c/o Ute Rothacker

Telefon: 0385 / 71 48 99

Konto Förderverein Musik: DE47 5206 0410 0007 3103 40, GENODEF1EK1

Präventionsbeauftragte Kristina Brandes

Telefon: 0385 / 5 50 78 27 eMail: kristina.brandes@elkm.de

Das Domgemeindebüro ist besetzt: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10-11 Uhr und Donnerstag 15-16 Uhr. Der Pastor ist jeden Mittwoch von 10-11 Uhr persönlich im Büro erreichbar.

Das Schlosskirchengemeindebüro ist besetzt: Montag 9-11 Uhr.